



Werner Bab, 2005

DVD: Zeitabschnitte des Werner Bab *Time Intervals of Werner Bab*

Hauptfilm:	"Zeitabschnitte"	
Main Film	"Time Intervals"	37:39 min
Zusatzfilm:	"Rückkehr nach 60 Jahren"	
Additional Film	"Return after 60 years"	09:30 min
Kurzfilme:	"Musik in Auschwitz"	
Short Films	"Music in Auschwitz"	02:31 min
	"Passivität des deutschen Volkes"	
	"Passivity of the German people"	02:34 min
	"Kleidung in Auschwitz"	
	"Clothing in Auschwitz"	01:00 min
	"Ahnungslosigkeit"	
	"Ignorance"	02:42 min
	"Typisierung der Gefangenen"	
	"Typification"	02:11 min
	"Tätowierungen in Auschwitz"	
	"Tatoeing in Auschwitz"	02:01 min
	"Schicksal der Familie"	
	"Destiny of the family"	03:08 min

Fotografien
Photography

Zur Person Werner Bab

Werner Bab wurde am 2. Oktober 1924 in Oberhausen geboren und lebte ab 1929 in Berlin. Durch die Folgewirkungen der Nürnberger Rassengesetze von 1935 und weiteren einschränkenden Gesetzen war für ihn als deutscher Jude ein Besuch der öffentlichen Schulen nicht mehr möglich, so dass er gezwungen war - über einen Zwischenaufenthalt in Schneidemühl - ein Internat für jüdische Kinder in Stettin zu besuchen. Durch die Verhaftung sämtlicher Lehrer und anschließender Schließung der Schule nach der Reichkristallnacht im November 1938, kehrte Werner Bab nach Berlin zurück.

Nach einem gescheiterten Fluchtversuch im Jahr 1942 - um der drohenden Deportation zu entgehen - und einer Verhaftung durch die Gestapo an der Schweizer Grenze, folgte in den folgenden Monaten die Überstellung in das Konzentrationslager Auschwitz.

Nur die wenigsten jüdischen Mitbürger konnten die Auswirkungen der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft, die von Zwangsarbeit, Verlust der familiären Bindungen, Deportationen und letztendlich Vernichtung geprägt waren, überleben. Auschwitz war, wenn überhaupt, nur im Einzelfall zu überleben. Obwohl schon für die "Sonderbehandlung", der Vernichtung durch Gas, selektiert, überlebte Werner Bab.

Dieser Film gewährt Einblicke in die Lebensumstände jüdischer Mitbürger ab dem Beginn des Zweiten Weltkrieges und der Alltäglichkeit in den Konzentrationslagern, insbesondere im Stammlager Auschwitz.

Die Biographie Werner Babs kann leider nicht als paradigmatisch angesehen werden: nur eine Minorität konnte das Ende des Krieges erleben und danach in einem Displaced Person Camp betreut werden.

About the person Werner Bab

Werner Bab was born October 2, 1924 in Oberhausen. Since 1929 he lived in Berlin. As consequences of the race-laws legislated in Nürnberg in 1935 and other restrictive laws, the visit of public schools was no longer possible for him as a German Jew, he was forced to visit a boarding school for Jewish children in Schneidemühl.

After the imprisonment of all the teachers and the closing of the school after The Night of Broken Glass in November 1938, Werner Bab returned to Berlin. After a failed escape in 1942 (he wanted to escape the threat of his deportation) he was arrested by the "Gestapo" at the Swiss border.

In the following months he was sent to the concentration camp Auschwitz. Only a small minority of Jewish fellow-citizens were able to survive the consequences of the national socialist reign of terror which consisted of forced labour, destruction of family-bonds, deportation and finally by the Holocaust.

Very few people exceptionally survived Auschwitz. Although Werner Bab was selected for "the special treatment" (execution by gas) he survived. This film gives an insight in the living conditions of Jewish citizens since the beginning of the Second World War and the everyday life in the concentration camps, such as in the main camp of Auschwitz. Unfortunately, the biographies of Werner Bab cannot be seen as a paradigm:

Only a minority could experience the end of the war and could be taken care of in the Displaced-Person-Camps.



*Who and what is „imdialog! e.V.“ ?
(registered charitable association)*

In 2002 Werner Bab, a Holocaust survivor, and Christian Ender met in the Jewish Museum in Berlin. This spontaneous meeting soon led to the general question what a citizen could do against right-wing radicalism, against the oblivion concerning the Holocaust, for the promotion of human rights and the international understanding on a social level. Furthermore Werner Bab wanted to get in contact with school classes to give them a firsthand warning as a witness of the Holocaust against the consequences of totalitarian regimes.

The idea to make a documentary as an introduction to the discussions with a contemporary witness of the Holocaust resulted in the DVD Production "Time Intervals" (Zeitabschnitte), which is available with subtitles in eighteen languages.

Now there is the opportunity to reach a lot of interested people - also on an international level. Additionally, the guest book on our homepage offers a forum for thoughts and questions as well as other personal remarks including comments concerning the entries of other visitors.

This DVD production has been realized entirely with private funds.

However, in order to be able to continue our work with school classes, institutions, associations and other organizations for more talks with contemporary witnesses, and in order to be able to hand out the DVD "Time Intervals" (Zeitabschnitte) free of charge, we need your help.

Every financial contribution makes a difference!

imdialog! e.V. Spendenkonto / *Donations*

Bankverbindung / *Bank Account:*

Kontoinhaber / *Account Holder:* imdialog! e.V.

Commerzbank Göttingen

Kontonummer / *Account No.:* 6024582

BLZ / *Bank Identification Code:* 26040030

Wer und was ist „imdialog! e.V.“ ?

Im Jahr 2002 lernten sich Werner Bab und Christian Ender im Jüdischen Museum Berlin kennen. Aus einer spontanen Begegnung entwickelte sich die generelle Frage, wie man sich als Bürger gegen Rechtsradikalismus, gegen das Vergessen an den Holocaust und für das Eintreten für Demokratie, Toleranz und Völkerverständigung gesellschaftlich einsetzen könnte. Hinzu kam der Wunsch Werner Babs, als Zeitzeuge des Holocaust vor allem mit Schulklassen in Kontakt zu treten, um in einem Dialog vor den Folgen totalitärer Regime zu warnen. Aus der Idee, einen Dokumentarfilm zu erstellen, um diesen als Einstieg für Zeitzeugengespräche vorzuführen, folgte die DVD Produktion „Zeitabschnitte des Werner Bab“, die mittlerweile in achtzehn Sprachen untertitelt vorliegt. Damit war die Möglichkeit gegeben, viele interessierte Menschen - auch international - zu erreichen.

Zudem bietet das Gästebuch auf unserer Homepage ein Forum, Gedanken, Fragen oder andere persönliche Mitteilungen zu formulieren oder auf Einträge anderer einzugehen.

Diese DVD Produktion ist ausschließlich mit privaten Mitteln finanziert worden.

Damit wir uns auch weiterhin erfolgreich für Toleranz, Demokratie und Völkerverständigung einsetzen können, sind wir für jede finanzielle Unterstützung dankbar.

Spenden an unseren Verein imdialog! e.V. sind steuerabzugsfähig. imdialog! e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

imdialog! e.V.

Senefelder Strasse 20

D- 10437 Berlin

Phone: +49 (0)30 - 94851044

Mobile: +49 (0) 176 - 24100451

<http://www.imdialog-ev.org>

e-mail: kontakt@imdialog-ev.org imdialog! e.V.



INFORMATIONEN

zur DVD

Zeitabschnitte des Werner Bab



Dokumentation über einen
Holocaustüberlebenden

Werner Bab steht für Zeitzeugengespräche gerne
zur Verfügung.

Information about the DVD "Time Intervals"
A documentary about the Holocaust survivor Werner Bab.
Mr. Bab is available for talks as a contemporary witness.

Untertitel/Subtitles in

